



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00244**  
Datum: 27.08.2019  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Wels, Andreas  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.08.2019	öffentlich Entscheidung
Bildungsausschuss	01.10.2019	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	15.10.2019	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.10.2019	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.10.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.10.2019	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale)**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Punkte 2. und 3. werden wie folgt ergänzt und der Beschlussvorschlag wird um Punkt 4. und 5. erweitert:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt das Konzept zur Einrichtung eines Jugendparlamentes, das gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendrat und dem Stadtschülerrat erarbeitet wurde.

2. Die Stadtverwaltung erarbeitet bis zum 3. Quartal 2019 ~~unter Einbindung~~ **gemeinsam mit dem** des Kinder- und Jugendrates und ~~des~~ **dem** Stadtschülerrates eine Satzung und eine Wahlordnung für das Jugendparlament.
3. Das Jugendparlament soll im ~~3.~~ **2.** Quartal 2020 in einer konstituierenden Sitzung die Arbeit aufnehmen.
4. **Die Vertreter des Jugendparlamentes gelten als Interessenvertreter nach § 9, Ziff. 6, Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates.**
5. **Der Stadtrat beschließt, die Vertreter des Jugendparlamentes als Interessenvertreter zu allen Punkten der Tagesordnung des Stadtrates zu hören.**

Gez. Andreas Wels  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Ein Jugendparlament ist neben den bereits bestehenden Gremien, ein weiteres Instrument, um die Arbeit der Jugendlichen im politischen Raum zu vertreten.

Jugendliche wollen themenbezogen in die politische Arbeit des Stadtrates eingebunden werden um vielleicht später politische Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen und Stadträte in den kommenden Jahren zu werden. Wichtig ist dennoch, keine parallele Strukturen zu den bereits vorhandenen Stadtratsgremienarbeiten aufzubauen. Jegliche kreative Impulse der Jugend gehen verloren, wenn die Strukturen der jugendlichen Arbeit den bisherigen Abläufen gleichen.

Als Fraktion Hauptsache Halle empfehlen wir:

Bevor wir ein Jugendparlament beschließen, sollten die potentiellen Akteure befragt werden. Ein Jugendparlament von „Erwachsenen“ einzufordern ist nicht zielführend. Es muss sensibel und mit fachlicher Begleitung / Unterstützung aufgebaut werden und wachsen können. Beginnen kann man hier zum Beispiel mit einfachen, themenbezogen Arbeitstreffen mit den Stadtschülerrat und dem Kinder- und Jugendrat. Dazu ist es erforderlich, den Jugendlichen zu allen, im Stadtrat wie auch im Bildungs- und Jugendhilfeausschuss aufgerufenen Punkten, ein Rederecht zu gewährleisten. So können wir unkompliziert eine Möglichkeit schaffen, die Jugend zu hören und mit ihr zusammen Politik zu gestalten.